Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. September 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 131-132

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 6.9.45. Nach der Sitzung, die bis 13.30 Uhr dauert: Erzbischof Nikolaj mit Begleiterin: Er reise nach Rom - ich selber kann nicht reisen - ich soll für den Vatikan eine Empfehlung geben. „Ist nicht Sitte, soll in Rom sich an das Griechische Institut wenden.“

Frau Horthy, von Neuhäusler empfohlen, weiß nicht, wo ihr Mann ist.
Ihr Sohn in Capri - ob ich nicht an den Heiligen Vater - ich werde, wenn mündlich zu lange dauert, es für ihn schriftlich tun und bei jeder Gelegenheit.

Regens Westermayr: wieder ein neues Gerücht. Es sind zwei nach Frankfurt gereist, also meinen die Schwestern, „um die Schwestern aus dem Haus zu bringen“ - auf solche Gerüchte und Vermutungen hin kann man nichts machen.

Baronin Apor mit Begleitung: Aus Ungarn geflüchtet, hat ihre Mutter verloren, von allem getrennt. War von Aretin empfohlen. Will nicht nach Ungarn zurückgeschoben werden, lieber Liechtenstein. Eine Empfehlung? Ja. Circa 400 M.

// Seite 132

Gestern Frau Dr. Löffler mit Oberin von Iphofen hier durch, ließ eine Flasche zurück - will er daran erinnern?